

Wieder mehr Maschinenbaustudenten

16 Anfänger hat die Nordhäuser Hochschule im Studiengang zu verzeichnen. Der Bundestrend ist dagegen rückläufig

Hans-Peter Blum

Nordhausen. Wenn das keine gute Nachricht ist: Die Zahl der Maschinenbaustudenten, die jetzt im Wintersemester an der Nordhäuser Hochschule ihr Studium begonnen haben, hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt.

„Ich durfte 16 neue Studenten in Nordhausen begrüßen, im Vorjahr waren es nur neun gewesen“, berichtet Studiendekan Professor Folker Flüggen. Damit schwimmt die Rolandstadt gegen den Trend, denn bundesweit sind die Zahlen der Studienanfänger im Fach Maschinenbau laut Fachverband VDMA um neun Prozent gesunken. „Auch zwei junge Frauen sind unter den Erstsemestern. Das ist toll, weil es zeigt, dass sich Frauen auch in einer Männerdomäne beweisen wollen“, schätzt Flüggen ein.

Großes Engagement des Maschinenbaunachwuchses

Der Studiendekan im Fachbereich Ingenieurwissenschaften nennt mehrere Gründe, wieso Nordhausen so erfolgreich bei der Anwerbung des Maschinenbaunachwuchses ist. „An erster Stelle ist hier das außergewöhnliche Engagement der Maschinenbaustudenten der aktuellen Jahrgänge zu nennen, die keine Gelegenheit auslassen, für ihren Studiengang und die Hochschule bei Schulveranstaltungen, Messen und dem Hochschultag zu werben“, so der Professor.

Er ist sich sicher, dass die Mund-zu-Mund-Propaganda und die Bewertungen im Internet ebenfalls zu diesem Erfolg bei den Studentenzahlen beigetragen haben.

An zweiter Stelle sei die Möglichkeit zu nennen, dass jetzt neben



Professor Folker Flüggen präsentiert die Funktionsweise von Zahnradern anhand eines Modells aus dem 3D-Drucker. HANS-PETER BLUM

dem Bachelorabschluss auch die Möglichkeit eines Masterabschlusses an der Nordhäuser Hochschule besteht, der von vielen regionalen Firmen gewünscht und auch teil-

weise berufsbegleitend unterstützt wird, wie das Beispiel Ante Holz in Rottleberode zeige.

„Alle zwölf Studenten, die jetzt den Bachelor absolviert haben, sat-

eln den Master oben drauf“, erläutert Flüggen.

„Die Firmen reißen mir die Absolventen förmlich aus den Händen“, umschreibt er die ausgezeichneten

Berufschancen in der Maschinenbaubranche. Firmen wie Schachtbau und Maximator seien hier an erster Stelle zu nennen.

„Wir haben auch Studenten, die sich nach der Berufsausbildung für ein Studium im zweiten Bildungsweg entscheiden“, sagt der Professor. Die Zusammenarbeit mit dem Nordhäuser Berufsbildungszentrum BBZ trage hier erste Früchte.

Nicht zu vergessen sei die Industrieerfahrung der Dozenten, die praxisbezogene Vorlesungen halten, indem sie aus ihrer Berufspraxis berichten. „Das ist neben der notwendigen Theorievermittlung immer eine willkommene Abwechslung in der Vorlesung“, hat Flüggen beobachtet.

Hochschule hat sich einen guten Ruf erarbeitet

Unterstützt würde das durch aktuelle Lerninhalte wie generative Fertigungsverfahren, besser bekannt als 3D-Druck, und Beschäftigung mit Themen zum Klimaschutz. „Denn dazu bedarf es auch technisch umsetzbarer Lösungen und der Möglichkeit, in regionalen Unternehmen bereits während des Studiums erste Gehversuche zu unternehmen“, führt der Studiendekan aus. Dazu zählten neben Praktika auch Abschlussarbeiten in den Firmen.

„Wir haben uns seit 2016 einen guten Ruf erarbeitet, was sich jetzt mit den steigenden Studentenzahlen auszahlt“, schätzt der Wissenschaftler ein. Die Studienanfänger seien sehr motiviert, es gebe eine gute Wechselwirkung mit den Dozenten. „Wir holen die durch Corona verloren geglaubte Generation wieder zurück ins Berufsleben“, betont der Nordhäuser Studiendekan.

Harzer Fingerhut

Herbst in der Goldenen Aue



Erika Schirmer

Ein herbstlicher Tag lockt hinaus in die Stadt. Am Rain noch vereinzelt die Wegwarte blüht. Braun glänzend liegt vor mir der ruhende Acker. Verstummt ist der Lerche hell jubelndes Lied.

Überall sieht man die deutlichen Zeichen, jetzt hat der Herbst erst so richtig begonnen. Gelb prahlt der Rainfarn, und zwischen den Dolden hat eine Spinne ihr Netz fein gesponnen.

Über den Teichen liegt milchiger Dunst Auf neues Saatgut warten die Felder. Der Kyffhäuser grüßt mich ehrwürdig und stolz inmitten der herbstlich gefärbten Wälder.

Mein Weg führt mich sachte bergab bis ins Tal. Ich schaue mich um, mein Herz spür' ich schlagen. Wie schön ist die Ruhe in Feld, Wald und Flur in diesen bunt leuchtenden herbstlichen Tagen.

Spendenkonto für Brandopfer eingerichtet

Bei einem Feuer am Dienstag in Günzerode hat eine Familie ihr Eigenheim verloren

Günzerode. Nach dem verheerenden Wohnhausbrand am Dienstag in Günzerode hat die Gemeinde Werther, zu der der Ort gehört, ein Spendenkonto für die betroffene Familie bei der Kreissparkasse Nordhausen eingerichtet.

„Wir möchten alle Mitbürger aufrufen, die in Existenznot geratene Familie mit einer finanziellen Spende zu unterstützen“, heißt es in dem kurzen Anschreiben auf der Internetseite der

Kommune. Die Öffentlichkeit wird gebeten, der Familie bei ihrem schwierigen Neuanfang zu helfen. „In der Situation der anscheinenden Hoffnungslosigkeit zählt jede finanzielle Zuwendung.“

Am Dienstag war aufgrund eines Defekts in einem Stromverteilerkasten auf einem Grundstück in der Hauptstraße von Günzerode ein Feuer ausgebrochen. Die Flammen griffen auf das be-

nachbarte Einfamilienhaus über, das durch den Brand unbewohnbar wurde. Neun Wehren mit 61 Kameraden kamen zum Einsatz. Der Schaden beläuft sich auf rund 120.000 Euro. *doh*

Wer der Familie helfen möchte, kann auf das Nothilfe-Spendenkonto „Wohnhausbrand Günzerode“ spenden: Kreissparkasse Nordhausen IBAN: DE18820540520305034669 BIC: HELADEF1NOR

Gute Resonanz auf Seminarfachbörse

220 Gymnasiasten aus dem Landkreis nutzen Angebot. Fortsetzung nicht ausgeschlossen

Doreen Hotzan

Nordhausen. Die am 9. November durchgeführte Seminarfachbörse in der Stadtbibliothek Nordhausen ist gut angenommen worden. „220 Schüler waren da“, sagt Gesa Schloen von der Kommunalen Netzwerkstelle Fachkräftesicherung des Landratsamtes Nordhausen (KNF) auf Nachfrage. Die KNF organisierte die Veranstaltung gemeinsam mit der Stadtbibliothek Nordhausen und dem Schülerforschungszentrum Nordhausen. Das Angebot richtete sich an Schüler der 10. und 11. Klassen der Gymnasien im Landkreis. Laut Gesa Schloen waren sowohl das Humboldt-, als auch das Herdergymnasium in Nordhausen, das Berufliche Gymnasium in Nordhausen sowie das Schiller-Gymnasium in Bleicherode bei der Se-



Die Veranstaltung fand in der Stadtbibliothek von Nordhausen statt.

MARCO KNEISE

minarfachbörse vertreten. Die Schüler hatten dort von 8 bis 16 Uhr die Gelegenheit, sich mit Unternehmen, Vereinen und anderen Akteuren hinsichtlich einer Außenbetreuung ihrer Semi-

narfacharbeit auszutauschen. Bei einer externen Betreuung profitieren die Schüler von den Erfahrungen und dem Praxisbezug, den die Außenbetreuer vermitteln können. Zudem können die Jugendlichen durch das Schreiben einer Seminarfacharbeit mit Unternehmensbezug Unternehmenskontakte knüpfen und Einblicke ins Berufsleben erhalten.

Die Bandbreite der vertretenen Firmen war groß. So nahmen unter anderem der Naturpark Südharz, die Energieversorgung Nordhausen, die Abfallwirtschaft des Landkreises sowie das Stadtarchiv Nordhausen und der Kreisjugendring teil. Ergänzend zur Vorbereitung auf das Schreiben der Seminarfacharbeit fanden Themenfindungs- und Rechercheworkshops statt. Gesa Schloen schließt eine Fortsetzung der Veranstaltung nicht aus.

Anzeige

SONDERAUSLOSUNG am Samstag, 12.11.2022

GLÜCK IST:

„WENN MY HOME MY CASTLE IST.“

GlücksSpirale

1 x 1 Million € für Ihre Traumimmobilie

100 x 10.000 € Extra

gluecksspirale.de

An der Auslosung der Zusatzgewinne nehmen alle zur Ziehung am Samstag, dem 12.11.2022, gültigen Spielaufträge der GlücksSpirale teil. Bei Teilnahme mittels 1/2 und 1/5 Variolos erfolgt die Gewinnzahlung anteilig. Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn beträgt rd. 1 : 1.225.281.

Amtlich in Deutschland gelistet. Ab 18 Jahren. Lotterien sind ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Infos unter 0800 137 27 00 · check-dein-spiel.de · buwei.de